



Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-
Württemberg

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg



© Robert Kneschke / Fotolia.com

Robert Kneschke/Fotolia.com

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Baden-Württemberg (kurz: KGC BW) hat das Ziel, zur Förderung der Gesundheit von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen und von vulnerablen Zielgruppen beizutragen.

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit ist Teil des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit und fungiert als Kompetenz- und Vernetzungsstelle auf Bundeslandebene für alle Akteurinnen und Akteure der sozillagenbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention.

Aktuelle Themenschwerpunkte der KGC BW sind:

- Gesund aufwachsen

- Gesund älter werden
- Gesundheitsförderliche Quartiersentwicklung
- Kommunale Bewegungsförderung

Aufgaben der KGC BW sind:

- Herstellung von Transparenz und die Verbreitung von Wissen über die Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung
- Ansätze guter Praxis und Instrumente der Qualitätssicherung identifizieren und verbreiten
- Befähigung kommunaler Akteurinnen und Akteure durch Fachveranstaltungen, Schulungen und Workshops
- Begleitung und Beratung von Kommunen und freien Trägern zur gesundheitlichen Chancengleichheit und integrierten kommunalen Strategien
- Vernetzung von Akteurinnen und Akteure der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung

Veranstaltungen der KGC BW:

- 8. November 2022: Einladung „Online-Qualifizierung. Der Prozess der gesundheitsförderlichen Stadt- und Gemeindeentwicklung“ (PDF)

Archiv:

- Einladung „Impulse aus der Praxis. Digitale Kurzvorträge am Mittag“ am 26. Oktober 2022 (PDF)
- Einladung „Online-Qualifizierung Moderation in Netzwerken – mit ausgewählten Moderationstechniken Struktur geben“ am 20. Oktober 2022 (PDF)
- Einladung „Online-Qualifizierung Kommunikation in Netzwerken – Gesprächsführung gestalten mit Zielen und auf Augenhöhe“ am 19. Oktober 2022 (PDF)
- Einladung „Migration, Flucht und Gesundheit – sensibler Umgang mit Diversität“ am 13. Oktober 2022 (PDF)
- Einladung „Impulse aus der Praxis. Digitale Kurzvorträge am Mittag“ am 28. September 2022 (PDF)
- Einladung „Impulse aus der Praxis. Digitale Kurzvorträge am Mittag“ am 27. Juli 2022 (PDF)
- Einladung „Online-Qualifizierung zum StadtRaumMonitor“ am 14. und 18. Juli 2022 (PDF)
- Einladung „Impulse aus der Praxis. Digitale Kurzvorträge am Mittag“ am 30. Juni 2022 (PDF)
- Good-Practice Lernwerkstatt (Flyer zur Good-Practice Lernwerkstatt am 12. April 2022 (PDF))
Weitere Good-Practice-Lernwerkstätten sind in Planung oder können bei Bedarf angefragt werden.

Veranstaltungsdokumentationen können bei der Koordinierungsstelle erfragt werden.

Publikationen der KGC BW finden Sie am Ende dieser Seite unter [Downloads](#).

Qualitätsentwicklung

Gute Praxis der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung ∨

Uns ist es ein Anliegen, erfolgreiche Projekte und Vorhaben zu verbreiten. Projekte müssen nicht ständig neu konzipiert, sondern können auch transferiert werden – das spart Zeit und Kosten und schafft Synergien. Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit arbeitet mit dem Good-Practice-Ansatz. Ihm liegen die zwölf Kriterien für gute Praxis der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung zugrunde. Anbieterinnen und Anbieter gesundheitsförderlicher Maßnahmen können bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Arbeit dieses Qualitätsinstrument einsetzen, um ihre Vorgehensweise zu reflektieren, selbst zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg (KGC BW) berät interessierte Anbieterinnen und Anbieter gesundheitsförderlicher Maßnahmen zum Prüfungsprozess des Auszeichnungsverfahrens.

Die KGC BW hat sich zum Ziel gesetzt, gute Praxis im Sinne der Good-Practice-Kriterien zu identifizieren, zu bündeln und den Austausch zu guter Praxis unter den Fachkräften der Gesundheitsförderung zu stärken. Dafür bietet sie unter anderem Good-Practice-Lernwerkstätten an.

Weiterführende Informationen:

[Praxisdatenbank Gesundheitliche Chancengleichheit](#)

StadtRaumMonitor – Systematische Ermittlung von Handlungsbedarfen in der Kommunalentwicklung ∨

Der StadtRaumMonitor ist ein partizipatives Analyseinstrument, welches im Rahmen einer gesundheitsförderlichen Stadt- und Gemeindeentwicklung angewendet werden kann. Aufgeteilt in 15 Kategorien ermöglicht das Instrument die Bewertung relevanter Bereiche der Kommunalentwicklung. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Akteurinnen und Akteure eines Stadtteils oder einer Gemeinde beurteilen ihre Lebensbedingungen und direkte Umgebung sowohl quantitativ auf einer Skala von 1 bis 7, als auch qualitativ in Form eines Feedbacks.

Der StadtRaumMonitor basiert auf dem schottischen Instrument Place Standard - How good is my place?, das mittlerweile in 14 Ländern angewendet wird und im Compendium of tools, resources and networks on Place des WHO European Healthy Cities Network gelistet ist. Vorteile des StadtRaumMonitors sind unter anderem seine vielfältigen und niedrighwelligen Anwendungsmöglichkeiten und dass er zur intersektoralen Zusammenarbeit in der Kommunalverwaltung beiträgt. Damit leistet er einen Beitrag zum Health in All Policies-Ansatz.

In einer Kooperation des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg/Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und dem Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen wurde das Tool auf die Rahmenbedingungen in Deutschland übertragen, inhaltlich weiterentwickelt und ergänzt sowie in der kommunalen Praxis getestet. Ende April wurde die überarbeitete Version des StadtRaumMonitors veröffentlicht.

Downloads

[Informationsbroschüre „Gesundheitsförderliche Kommunal- und Quartiersentwicklung“ \(PDF\)](#)

Faktenblätter - Veranstaltungsreihe „Impulse aus der Praxis“:

[Wir haben einen „pAn“ – FR-Landwasser und Gemeinde Umkirch \(PDF\)](#)

[Beratungsstelle Jungen* im Blick \(PDF\)](#)

[Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit von Adoleszenten – PartAdo \(PDF\)](#)

Kontakt zur KGC BW

KGC-BW@sm.bwl.de

Rabea Boos (E-Mail: Rabea.Boos@sm.bwl.de, Telefon: 0711 123-35765)

Tina Joos (E-Mail: Tina.Joos@sm.bwl.de, Telefon: 0711 123-35638)

Julia Moser (E-Mail: Julia.Moser@sm.bwl.de, Telefon: 0711 123-37607)

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg wird anteilmäßig gefördert durch:



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Link dieser Seite:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheit-pflege/koordinierungsstelle-gesundheitliche-chancengleichheit-baden-wuerttemberg?print=1&cHash=e266ca7980e9ac43ab2e645106eb39a9>